

# Danziger Volksstimme

Organ für die werktätige Bevölkerung  
 der Freien Stadt Danzig  
 Publikationsorgan der Freien Gewerkschaften

Abonnementpreis: Die 8-gespaltene Zeile 5, — Mk., von  
 auswärts 7, — Mk. Arbeitsmarkt u. Wohnungsangelegen  
 nach bel. Tarif, die 8-gespaltene Reklameweile 15, — Mk.,  
 von auswärts 20, — Mk. Bei Wiederholung Rabatt.  
 Annahme bis früh 9 Uhr. — Postfachkonto Danzig 2245.  
 Expedition: Am Spandhaus 6. — Telefon 2720.

Die „Danziger Volksstimme“ erscheint täglich mit Aus  
 nahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreise: In  
 Danzig halbjährlich 1,25 Haus monatlich 15, — Mk.,  
 vierteljährlich 45, — Mk.  
 Redaktion: Am Spandhaus 6. — Telefon 720

Nr. 117 | Freitag, den 19. Mai 1922 | 13. Jahrgang

## Heute Schlußtag in Genua.

Nachdem in letzter Stunde mit den Russen über die neue Konferenz im Haag eine Einigung erzielt wurde, wird heute die letzte Sitzung der Konferenz stattfinden. Die vorgeschlagene Tagesordnung umfaßt folgende Punkte: 1. Genehmigung des Protokolls der zweiten Plenarsitzung der Konferenz. 2. Einbringung der Beratungen der dritten Kommission (Wirtschaft). 3. Einbringung der Beratungen der ersten Kommission. 4. Einbringung des Berichtes der Kommission zur Prüfung der Vollmachten. 5. Einbringung eines Entwurfes bezüglich der Sanitätskonferenz von Warschau. 6. Einbringung eines Entwurfes betreffend die Arbeit des Roten Kreuzes in Friedenszeiten und 7. Schlußreden.

Der vorgesehene Bundesfriedenspakt wird nach den Beschlüssen der ersten Kommission nicht unterzeichnet, sondern soll nur in der Form einer Resolution angenommen werden. Jeder Staat verpflichtet sich darin, den Pakt zu respektieren.

Lloyd George hat gestern nachmittag nacheinander Schanzer, Barthou, Motta und sodann Reichskanzler Dr. Brüning und Reichsminister des Innern Dr. Rathenau, die beide vom englischen Premierminister zum Tee eingeladen worden waren, empfangen. Der Besuch der Führer der deutschen Delegation dauerte etwa eine Stunde. Dabei wurden die außerpolitischen Fragen Deutschlands besprochen. Unmittelbar darauf hat Lloyd George seine Vermittleraktion zwischen Italien und Südslawien fortgesetzt, deren Delegierte zu diesem Zweck in der Villa Alberti erschienen waren. Die deutsche Abordnung wird heute abend Genua verlassen.

## Facta über den Erfolg von Genua.

Auf einem gestern abend von den italienischen Journalisten zu Ehren Factas und Schanzers veranstalteten Bankett hielt Facta eine Rede, in der er u. a. sagte: Wenn man die ungeheure Fülle von Fragen, Prinzipien und neuen Formen bedenkt, die hier aufgetaucht sind, so erkennt man, daß hier nicht alles auf einmal gelöst werden konnte. Die Schwierigkeiten, die Zwischenfälle, der Wechsel des Geschehens und die Gefahren waren groß. Aber der gute Wille aller hat am Ende gefiegt. Wenn man sich vergegenwärtigt, in welchem Geisteszustand Europa sich vor der Konferenz von Genua befand, und wie die Stimmung ist, die hier heranreife, so fühlt man unschwer den Fortschritt, der erreicht worden ist. Die Konferenz hat bereits den Weg zu neuen Zusammenkünften gewiesen zu ihrer Fortsetzung, d. h. zur Verständigung. Hier in Genua sind hervorragende und hochherzige Männer aus ganz Europa zusammengekommen und Italien hat alle Hochachtung vor diesen Männern. Wir dürfen sagen, daß sie hier die Keime für ein neues Leben ausgesät haben.

## Russische Kritik über Lloyd George.

Der Genueser Korrespondent der Moskauer „Iswestija“ telegraphiert seinem Blatte, Lloyd George und Schanzer hätten Sowjetrußland aus neue mit einem „allgemeinen Boykott“ gedroht, falls Tschitscherin die Beteiligung an der Haager Konferenz abgelehnt hätte; zugleich hätten sie auf die günstigsten Aussichten für eine Anleihe hingewiesen, angesichts der zu erwartenden Teilnahme Amerikas an dieser Konferenz. Da die Westmächte allein nicht imstande gewesen wären, den Widerstand der Sowjetregierung in der Frage des ausländischen Privateigentums zu brechen, so hätten sie nunmehr beschloßen, die schwere Artillerie in Gestalt der amerikanischen Bourgeoisie aufzufahren, um so Zugeständnisse zu erzwingen, die in Genua nicht zu erlangen gewesen wären.

Das sowjetamtliche Blatt macht für die Ergebnislosigkeit der Genueser Konferenz neben Frankreich besonders Lloyd George verantwortlich. Lloyd George habe weder Frankreich zu einer Vergeltung zu zwingen vermocht, noch die Entschlossenheit gefunden, mit Frankreich zu brechen und auf Italien, die Neutralen und einige von den Staaten der Kleinen Entente gestützt, seine eigene Politik durchzuführen. Man könnte deshalb geradezu die Hauptschuld auf England schieben, da es als der stärkere und reichere Staat Frankreich seinen Standpunkt hätte aufzwingen können.

## Das Programm für Haag.

Die am Montag der russischen Delegation von den Alliierten übermittelten Vorschläge lauten nach der in der Sitzung der politischen Unterkommission endgültig angenommenen Fassung folgendermaßen:

1. Italien, England, Japan, Polen, Rumänien, Rußland, Schweden und die Schweiz beschließen, daß eine Kommission ernannt wird, um noch mal die Differenzen zu prüfen, die zwischen der russischen Sowjetregierung und den anderen Regierungen bestehen und um mit einer russischen Kommission, die dasselbe Mandat hat, zusammenzutreffen.
2. Am 20. Juni werden die Namen der an der nichtrussischen Kommission vertretenen Mächte und die Namen der Mitglieder dieser Kommission der Sowjetregierung, und umgekehrt die Namen der Mitglieder der russischen Kommission den anderen Regierungen mitgeteilt werden.
3. Die von dieser Kommission zu behandelnden Fragen werden umfassen alle vorhandenen Fragen bezüglich der Schulden, des Privateigentums und der Kredite.
4. Die Mitglieder der beiden Kommissionen sollen am 26. Juni 1922 im Haag zusammentreten.
5. Die beiden Kommissionen werden sich bemühen, gemeinsame Empfehlungen bezüglich der in Klausel 3 genannten Fragen zu erreichen.
6. Um zu erreichen, daß die Arbeit der Kommissionen in aller Ruhe von statten geht, und um das gegenseitige Vertrauen wieder herzustellen, werden Abkommen geschlossen werden zwischen der russischen Sowjetregierung und den gegenwärtig mit ihr verbundenen Regierungen einerseits und den anderen teilnehmenden Regierungen andererseits, wonach sie sich aller aggressiven Handlungen gegen die gegenseitigen Gebiete und jeder umstürzenden Propaganda zu enthalten haben. Die Verpflichtung, von allen aggressiven Handlungen abzugehen, soll auf der Beachtung des gegenwärtigen status quo beruhen und während einer Periode von vier Monaten nach Abschluß der Arbeiten der Kommission in Kraft bleiben. Die Verpflichtung bezüglich der Propaganda soll die Regierungen dazu verpflichten, sich in keiner Form in die inneren Angelegenheiten der anderen Staaten einzumischen, politische Organisationen der anderen Länder nicht mit finanziellen Mitteln zu unterstützen und in ihrem eigenen Gebiete die Versuche zu unterdrücken, die darauf gerichtet sind, gewalttätige Handlungen in den anderen Staaten, oder solche Handlungen, die den territorialen und politischen status quo stören könnten, zu unterdrücken.

## Die Reparationsverhandlungen in Paris.

Die Beratungen des Reichsfinanzministers Dr. Hermes mit den verschiedenen Mitgliedern des Wiedergutmachungsausschusses nehmen einen normalen Verlauf. Nach den am Quai d'Orsay vorliegenden Informationen hat sich der Wiedergutmachungsausschuss auf den Standpunkt gestellt, daß die Eröffnungen des Reichsfinanzministers Hermes völlig unzureichend seien und nicht als Grundlage für offizielle Verhandlungen angenommen werden könnten.

Der englische Delegierte Sir John Bradbury hat Horne von dieser Stellung der Ausschussmitglieder in Kenntnis gesetzt und dabei der Erwartung Ausdruck gegeben, daß Deutschland in kürzester Frist andere Eröffnungen unterbreiten werde, die als Diskussionsbasis angenommen werden können.

Auf eine Anfrage im englischen Unterhaus, ob die englische Regierung von der französischen Regierung die Zusicherung erhalten habe, daß sie an einer Konferenz über die Fragen der deutschen Reparationen teilnehmen werde, bevor sie eine weitere militärische Aktion gegen weiteres deutsches Gebiet unternehme, erwiderte Chamberlain, es seien keine neuen Zusicherungen gegeben oder empfangen worden. Sollte Deutschland im Verzuge sein, so würden die alliierten Regierungen zusammen zu beraten haben, welches Vorgehen einzuschlagen sei. Auf eine weitere Anfrage Kennworths, ob die Regierung davon Kenntnis habe, daß die gegenwärtige Politik dahin gehe, am 31. Mai zu marschieren, wenn kein Abkommen erreicht werde, erwiderte Chamberlain, man habe von der französischen Regierung nach der Befreiung von Frankfurt am Main die endgültige Versicherung erhalten, daß Frankreich bei allen interalliierten Fragen, die durch die Ausführung des Friedensver-

trages von Versailles aufgeworfen werden, nur in Übereinstimmung mit seinen Alliierten handeln werde.

## Amerikanische Finanzgrößen über die Anleihemöglichkeit.

Aus London wird dem „Journal“ gemeldet, daß Morgan und Kahn, die beiden amerikanischen Bankiers, die an den Sitzungen des Anleihekomitees teilnehmen werden, glauben, daß ein großes Anleihergebnis sowohl in Amerika, als auch in neutralen Ländern erzielt werden könnte; zum Teil könnte man durch diese Anleihe auch einen Teil der deutschen Auslandsguthaben wieder nach Deutschland zurückführen. Beide seien auch der Ansicht, daß eine strenge Finanzkontrolle durchgeführt werden müsse, ohne daß Deutschland dadurch „lumpsumiert“ werde. Aber man müsse Sicherheiten schaffen, daß die deutschen Staatsentnahmen nicht vergeudet werden und daß die deutschen Steuerzahler nicht geringer belastet seien als die französischen.

## Die Aussichten der Monarchie in Deutschland.

Die gesteigerte monarchistische Propaganda, die neuerdings u. a. in dem Erscheinen des sogenannten Kronprinzen-Buches ihren Ausdruck gefunden hat, legt die Frage nahe, wie es mit den Aussichten der Monarchie in Deutschland eigentlich bestellt sei.

Als vor zwei Jahren der Kapp-Putsch im Gange war und die Berliner Zeitungsgebäude wieder wie in Spartakus-Zeiten unter bewaffneter Besetzung standen, da richtete ein Redakteur an den Ueberwachungskommandanten eines bürgerlichen Zeitungsverlages, einen Major der Kappisten-Garde, die Frage: „Was wollen Sie nun eigentlich? Sind Sie Monarchisten?“ Der Major der Kappistengarde antwortete hurtig und stramm: „Mangels eines geeigneten Kandidaten — nein!“ Das war damals wohl auch die allgemeine Stimmung in den Kreisen, die grundsätzlich monarchistisch gesinnt waren. Sie wollten zwar wieder einen Thron, aber sie wußten absolut nicht, wen sie daraufsetzen sollten. Als in den letzten Tagen vor der Revolution die Frage des Thronverzichtes Wilhelm II. und das Problem Monarchie oder Republik aufgeregt erörtert wurde, da konnte man von Männern des alten Systems immer wieder die Meinung vernehmen, das schlimmste Hindernis liege bei der Person des Kronprinzen. An einen Thronverzicht Wilhelm II. bei gleichzeitiger Thronbesteigung seines legitimen Erben sei gar nicht zu denken. Das würde ein sehr schlechter Tausch sein, denn der Vater sei auf alle Fälle immer noch viel besser als der Sohn. Tatsächlich gab es damals kaum nennenswerte Kreise, die an die Möglichkeit einer solchen Lösung glaubten. Vielmehr schlugen diejenigen, die auf alle Fälle die Monarchie erhalten wollten, vor, daß sowohl Wilhelm II. als auch der damalige Kronprinz auf ihre Thronansprüche verzichten und diese auf den ältesten Sohn des Kronprinzen, einen kleinen Jungen, übertragen sollten. Eine Reichsverweserschaft sollte über die Zeit hinweghelfen, bis der älteste Enkel Wilhelm II. volljährig geworden sei.

Nachdem die preussischen Monarchisten eingesehen haben, daß Wilhelm II. erledigt und mit seiner Rückkehr unter keinen Umständen zu rechnen ist, hat sich ein Teil von ihnen auf die Kronprinzen-Propaganda gestürzt. Man geht aber gewiß nicht fehl mit der Annahme, daß über diese Propaganda in monarchistischen Kreisen keineswegs ein übereinstimmend günstiges Urteil vorhanden ist. Ein beträchtlicher Teil der deutschnationalen Blätter hat denn auch den gewaltigen Rummel, der mit dem sogenannten Kronprinzen-Buch getrieben wird, nicht mitgemacht.

Die Gründe liegen auf der Hand. Auf die Anhänger des Alten, die wirklich konservativen Herrschaften, kann die Methode der mehr als amerikanischen Reklame, mit der die Kronprinzen-Propaganda betrieben wird, nur abstoßend wirken. Auch sie müssen sich mit Grausen wenden, wenn sie z. B. in einem der Blätter dieser Propaganda lesen, der Kronprinz habe eine fabelhafte Ähnlichkeit mit Friedrich dem Großen. Er sei aber in nichts seinem Vater gleich. Dazu kommt, daß der Haupt- oder Mitverfasser des Kronprinzen-Buches, Herr Karl Rosner, ein Jude und Wiener Romanhistrion ist, was den mehr oder minder antijüdisch gesinnten Kreisen des





# Aus dem Osten.

**Brand.** Ein Brand hat sich am 14. Mai im Volkshaus in Berlin ereignet. Der Brand hat sich im Keller des Gebäudes ereignet, der nach dem Brande zerstört wurde. In der Brandnacht sind die Räume mit dem Inhalt des Kellers aus dem Gebäude entfernt, der auf seinem Wege nach Osten führte. Die Ursache des Brandes ist so gewaltig gegen die Kraft des Abstrahens, daß dieser als ungewöhnlich bezeichnet werden kann.

**Verhaftungen.** Der Schlußakt eines wahren Falls. Selbstmord durch Erschießen verübte der 41 Jahre alte Schneidermeister Julius Kasberg. A. hatte mit mehreren Freunden abends, von einem ...

**Geleit.** Schon wieder Großfeuer. In dem Fabrikgebäude der Getreidebrennerei und Branerei von U. ...

**Swinemünde.** Unternehmungslustige junge Damen. Aufgegriffen und in Schutzhaft genommen wurden zwei jugendliche Ausreißerinnen, die unverschämte ...

**Rüdingberg.** Passfreie Durchfahrt durch den Korridor. Ein Teil des längst abgeschlossenen deutsch-polnischen Korridor-Abkommens tritt bereits am 1. Juni d. J. in Kraft. Es handelt sich um jenen Teil, der den Eisenbahnverkehr durch den polnischen Korridor behandelt.

**Thorn.** Ein schweres Verbrechen wird aus Gr. Neßau bei Thorn gemeldet. Dort wurden eine Frau und ihre vierzehnjährige Tochter im Hause ermordet aufgefunden. Das vierzehnjährige Mädchen war vergewaltigt worden. Schnaps und Gläser, die auf dem Tische vorgefunden wurden, ließen darauf schließen, daß sich Männer in der Wohnung aufgehalten hatten.

## Erster internationaler Baugildentag.

Im Anschluß an den Verbandstag des Deutschen Bauarbeiterverbandes fand am 14. Mai im Volkshaus in Berlin ein internationaler Baugildentag statt, an dem Vertreter des Verbandes sozialer Baubetriebe, des Verbandes der italienischen Bauproduktionsgenossenschaften, der österreichischen, deutsch-schweizerischen, holländischen und schwedischen sozialen Baubetriebe, ferner Vertreter des französischen Technikerverbandes, des spanischen Bauarbeiterverbandes, sowie der deutschen, österreichischen, italienischen, belgischen, holländischen und ungarischen Bauarbeiterverbände teilnahmen. Insgesamt waren 33 ausländische und über 20 deutsche Vertreter anwesend. Der Vertreter der englischen Baugilden war leider im letzten Augenblick am Erscheinen verhindert worden, und die Vertreter der englischen Bauarbeitergewerkschaften, die am Bauarbeiterverbandstag teilgenommen hatten, waren aus geschäftlichen Gründen schon Mitte der vorigen Woche nach England zurückgekehrt worden.

Die Tagung wurde vom Vorsitzenden der Bauarbeiter-Internationalen, P. A. P. v. Hamburg, geleitet. Sie hatte den Zweck, Klarheit über den Stand der hausgewerkschaftlichen Sozialisierung in den einzelnen Ländern zu gewinnen, die gemachten Erfahrungen auszutauschen und einen internationalen Zusammenschluß der auf gemeinschaftlichen Grundlagen stützenden Baubetriebe anzubahnen. Regierungsvertreter wünschten der Tagung den besten Erfolg.

Aus den von den Vertretern der einzelnen Länder erteilten Berichten ergab sich, daß bei den Kopf- und Handarbeitern aller vertretenen Länder der ernste Wille vorhanden ist, die Bauwirtschaft der privatkapitalistischen Ausbeutung zu entziehen und sie auf gemeinschaftliche Grundlagen zu stellen. Am weitesten sind in dieser Beziehung die Bauarbeiter Deutschlands und Italiens vorgeschritten. Dr. Wagner berichtete, daß die rund 200 dem 1. 1. 19. angeschlossenen deutschen Betriebe im letzten Geschäftsjahr mit etwa 20 000 Arbeitern für 470 Millionen Mark Aufträge — meistens solche öffentlicher oder gemeinschaftlicher Körperschaften — ausgeführt haben, ohne die christlichen und sonstigen Genossenschaften. Die Gewerkschaften selbst haben die Sozialisierung in die Hand genommen und sich damit zu Trägern der sozialen Bauwirtschaft gemacht. Daquino (Italien) konnte über langjährige Erfahrungen der italienischen Bauproduktionsgenossenschaften berichten. Es gibt in Italien zurzeit etwa 300 solcher Genossenschaften, die rund 40 000 Arbeiter beschäftigen und die in 15 Bezirksverbänden und in einem Zentralverband zusammengeschlossen sind. Die Genossenschaften haben seit Beendigung des Krieges für etwa 1 Milliarde Lire Arbeiten — und zwar ebenfalls fast ausschließlich öffentliche Arbeiten — ausgeführt. In einzelnen Betrieben ist das Privatunternehmertum fast ganz ausgeschaltet. Die günstige Entwicklung der Bewegung wurde durch das italienische Genossenschaftsgesetz von 1904 gefördert, nachdem die Genossenschaften bei allen öffentlichen Arbeiten bevorzugt werden müssen. Den Genossenschaften stehen in großem Umfang öffentliche Kredite zur Verfügung. Das eigentliche Stammkapital wird jedoch von den Genossenschaftsmitgliedern und den Gewerkschaften selbst aufgebracht. Jedes Mitglied des italienischen Bauarbeiterverbandes hat jährlich 50 Lire Sozialisierungsbeitrag zu zahlen. Infolge des

... in ...

... in ...

... in ...

## Bewerkschaftliches.

### Die Wirksamkeit des Bundes der technischen Angestellten und Beamten.

Der Bund der technischen Angestellten und Beamten, die freigewerkschaftliche Einheitsorganisation aller Techniker, unterbreitet seinem dritten ordentlichen Bundesstag, der in der Zeit vom 22. bis 24. Mai in Berlin stattfindet, den Geschäftsbericht für das Jahr 1921. Der Bund war im Laufe des Jahres 1921 am Abschluß von 142 neuen Tarifverträgen beteiligt; außerdem wurden in 850 Fällen bei bestehenden Tarifen neue Gehaltsregelungen unter seiner Mitwirkung vereinbart. Beinahe hat der Bund seine Mitglieder zum Streik aufgeföhrt; neun dieser Streiks waren erfolgreich.

Die Rechtsabteilung führte im Laufe des Vorjahres über 1000 Prozesse für die Mitglieder des Bundes. Der zahlensmäßigste Erfolg dieser Tätigkeit befaßt sich auf 1 400 000 Mark für erstrittene Gehälter. An Unterkünften wurden weit über eine Million an die Mitglieder ausgezahlt. Das Vermögen des Bundes erhöhte sich von 8 auf über 4 Millionen Mark. Zur gewerkschaftlichen Erziehung seiner Mitglieder dient dem Bund die wöchentlich in sieben verschiedenen Ausgaben erscheinende „Deutsche Techniker-Zeitung“. Mit Ablauf des Jahres 1921 war der Bund auf über 95 000 Techniker als Mitglieder angewachsen, wodurch er Anspruch hat, als die mächtigste und gewerkschaftlich führende Organisation der technischen Angestellten und Beamten bewertet zu werden.

### Gewerkschaftsbewegung in China.

Das englische Blatt „Manchester Guardian“ berichtet von einem überraschenden Aufschwung der Gewerkschaftsbewegung in China. Das Blatt schreibt u. a.: „Gewerkschaften sind im Laufe des vergangenen Jahres überall für alle Branchen in verbühfender Anzahl emporgewachsen. Viele von ihnen haben die Ideologie des Bolschewismus, und auch sonst ist die antikapitalistische Tendenz bei den meisten und auch in ihrer durch Druckschriften betriebenen Propaganda vorhanden. Es ist schwer, vorherzusagen, welche Bedeutung dieser Bewegung beizumessen ist. Die Gewerkschaften sind erst im letzten Jahr mächtig geworden, und man würde die Chinesen viel besser kennen, um zu beurteilen, ob es sich hier um eine oberflächliche Entwicklung handelt oder um einen Zusammenschluß der Kräfte zur Befreiung des Kapitalismus.“ Der Bericht schreibt ausführlich über die großen Streiks der letzten Zeit in China — allein in Shanghai 86 —, welche in der Hauptsache durch zwei Tatsachen hervorgerufen wurden: durch das Entstehen neuer Bedürfnisse des bisher völlig anspruchlosen chinesischen Arbeiters und des weitern durch den Umstand, daß die Löhne den Preissteigerungen erst spät und nicht ausreichend folgten. Die mitgeteilten Bohntabellen zeigten, daß die chinesische Arbeiterwelt immer noch außerordentlich schlecht entlohnt wird (durchschnittlich ein Schilling pro Tag, also ungefähr zehnmal weniger als der englische Arbeiterlohn), was um so schwerer in die Waagschale fällt, weil die chinesische Arbeit bekanntlich sehr gut und zuverlässig ist. Durch die zu erwartende Industrialisierung Chinas wird daher in China ein gefährlicher Konkurrenz der gegenwärtigen Industriestaaten entstehen, wenn es nicht gelingt, die niedrigen Löhne des chinesischen Arbeiters sehr bedeutend zu heben. Hierfür ist die beginnende Gewerkschaftsbewegung in China bestimmt und aus diesem Grunde verdient sie die besondere Aufmerksamkeit der europäischen Arbeitererschaft.

## Aus aller Welt.

**Millionendiebstahl in einem Berliner Hotel.** Ein großer Einbruch in diebstahl ist vorgestern abend in einem Berliner Hotel unter den Linden verübt worden. Dort bewohnt seit einiger Zeit ein Amerikaner mehrere Zimmer in der dritten Etage. Vorgestern abend besuchte dieser Gast mit Bekannten ein hiesiges Theater. Während dieser Zeit öffnete ein Dieb seine Zimmer mit Nachschlüssel, schnitt und brach alle seine Koffer und sonstigen Gepäckstücke, auch den Schreibtisch und die anderen Behältnisse auf und wählte endlich unter dem, was er vorfand, die wertvollsten Stücke mit großer Sachkenntnis aus. Auch eine große Summe haren Geldes fiel dem Dieb in die Hände, darunter auch eine Hundertpfundnote. Zu den Beutegegenständen gehören

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

## Veranstaltungs-Anzeiger

- Berein Arbeiter-Jugend Danzig.** Freitag, den 19. Mai, abends 7 Uhr: Diskussionsabend. Thema: Regelung unseres Wandertreffens. Einleitendes Referat: Jugendgenosse Ernst Behrke. In der nächsten und den darauffolgenden Wochen finden die Mädchenabende am Montag, die Mandolinenabende am Dienstag, die Bewegungsspiele am Donnerstag und die Funktionärshilfen am Freitag statt.
- Deutscher Metallarbeiter-Verband.** Freitag, den 19. Mai, abends 7 Uhr, in der Maurerherberge, Branchenversammlung der Elektriker.
- Metallarbeiter-Verband.** Vertrauensleute aller Betriebe und Branchen sowie Betriebsräte. Dienstag, den 23. Mai, 6 1/2 Uhr, in der Aula der Feinmechanik, Panjaplatz, Versammlung. Wähler und Karten weisen aus.
- Metallarbeiter D. B. Maschinenbau, Außenbetrieb.** Werkstatteversammlung, Heveliusplatz, Zimmer 70, Wahl von Vertrauensleuten.
- Metallarbeiter D. B. E. R. 1, 2 u. 3.** Dienstag, den 23. 3 1/2 Uhr, in der Maurerherberge, Werkstatteversammlung. Verbandsbücher sind mitzubringen.
- Frauen Turnererschaft Langfurt.** Sonnabend, den 20. Mai 1922, abends 7 1/2 Uhr: Mitgliederversammlung im Kleinhammerpark, Marienstraße 18.
- Touristverein „Die Naturfreunde“.** Sonntag, den 21. Mai: Nach dem Stangenwalder Forst. Abfahrt 6 55 Uhr bis Prangenau. Fahrer: Artus. Gäste zu allen Fahrten willkommen.



## Kundliche Bekanntmachungen.

**Ausgabe der Brot- und Mehlkarten.**  
Die Brot- und Mehlkarten werden diesmal gegen Abgabe der Hauptmarke Nr. 20 bei den Bäckern, Brot- und Mehlhändlern ausgeben.  
Danzig, den 19. Mai 1922. (6646)  
Der Senat,  
Städtisches Ernährungsamt.

**Verteigerung im Städtischen Rathaus**  
von verfallenen Pfändern vom 1. September 1920 bis 30. April 1921 - Abschritt 87166 bis 100000 und 1 bis 5119  
am Dienstag, den 23. Mai 1922, von 9 Uhr vorm. Gold- und Silberfachen, Uhren pp.  
am Mittwoch, den 24. Mai 1922, von 9 Uhr vorm. Kleider und Wäschestücke.  
Wir fordern hiermit die Pfandgeber auf, bis zum 20. Mai d. J. ihre Sachen auszulösen oder wieder zu verzinsen.  
Danzig, den 21. April 1922. (6582)  
Der Senat, Rathausauschub.

## Bekanntmachung.

Nachdem der Senat der Freien Stadt Danzig die unterm 29. März 1922 durch die Repräsentanten-Versammlung der hiesigen Synagogengemeinde erfolgte Wahl der Herren:  
1. Hermann Riese,  
2. Gustav Mendel,  
3. Dr. Paul Müller,  
4. Dr. Bernhard Rosenbaum  
zu Vorstandsmitgliedern,  
5. der Herren Simon Anker,  
6. Max Schönfeld  
zu stellvertretenden Mitgliedern des Vorstandes, und zwar zu 1-6 auf die Dauer von 6 Jahren, das heißt vom 1. April 1922 bis zum 31. März 1928, J. Wolf Ziemels als Ersatz für ein stellvertretendes Vorstandsmitglied auf drei Jahre, das ist bis zum 31. März 1925, der hiesigen Synagogengemeinde befristet hat, sind die Herren für die Zeit vom 1. April 1922 für die neubeginnende Amtsperiode am 1. Mai d. J. verpflichtet worden, was ich hiermit unter Bezugnahme auf § 13 des zum Statut der Synagogengemeinde erlassenen Wahlreglements zur Kenntnis der Gemeindeglieder bringe.  
Danzig, den 18. Mai 1922. (6647)  
Der Polizei-Präsident.  
In Vertretung  
Dr. Blavier.

## Metropol-Lichtspiele

Dominikswall 12.

Vom 19. Mai bis 25. Mai  
Täglich 4 Uhr  
Sonntag 3 Uhr

Fortsetzung und Schluß des sensationellen Großfilms

### Der König von Golconda!

II. Teil: Der stürzende Berg  
III. Teil a. Schluß: Um ein Königreich  
Der Roman eines Abenteuerers in 12 Riesen-Akten  
mit Poldi Müller, Tadjana Irrah und Kurt Middendorf.

Stark wirkende Handlung mit prächtiger Ausstattung, umrahmt von landschaftlich herrlich-schönen Szenerien! (6643)  
Bestgewählte, gediegene Musik!

Ufa Ufa

Light-UT-Spiele  
Ab heute:

### Das Panzergeschoss

II. TEIL  
„Heirat wider Willen“  
Ein Abenteuer-Sensations-Drama in 6 Akten  
Ferner:

### „Gioconda“

Ein italienisches Schauspiel in 5 Akten nach Gabriele d'Annunzio. Original-Aufnahmen aus dem prächtigen Rom. In der Hauptrolle: Helene Makowska.  
Außerdem:  
Der neueste Danziger Sportfilm  
„Danziger Rudersport“  
Bootstaupe eines Giganters durch den Senatspräsidenten S a h m.  
Vorführung 4, 6 und 8 Uhr.

## Stadttheater Danzig.

Direktion: Rudolf Schaper.  
Sont, Freitag, den 19. Mai, abends 7 Uhr:  
Dauerkarten C 1.  
Infolge Erkrankung von Fräulein Gladisch halt: Cavalletta rubicunda und Der Sejjaso  
**Die Hochzeit des Figaro**  
Oper in 4 Aufzügen von W. A. Mozart.  
In Szene gesetzt von Oberregisseur Julius Weisbach.  
Musikalische Leitung: Otto Selberg.  
Inspektion: Otto Friedrich.  
Personen wie bekannt. Ende nach 10 Uhr.  
Sonnabend, abends 7 Uhr. Dauerkarten D 1. Die letzten Wagners. (Robert und Bertram II. Teil). Große Pause mit Gesang.  
Sonntag, abends 7 Uhr. Dauerkarten haben keine Gültigkeit. Gewöhnliche Preise. Zum letzten Male. Die Jäidin. Große Oper. Polka Ruska vom Stadttheater in Breslau als Gast. Edward Brunert vom Stadttheater in Erfurt als Gast auf Engagement.  
Montag, abends 7 Uhr. Dauerkarten E 1. Die Donauprinzessin. Operette.  
Dienstag, abends 7 Uhr. Dauerkarten A 2. Neu einstudiert: Der lebende Leichnam. Dram a.

## Wilhelm-Theater

Langgarten St.

Heute und folgende Tage

abends 8 Uhr

Gastspiel

## Intimes Theater aus Berlin

4 Täglich 4 Aufführungen 4

1. Der Herr, der unverwundbar ist. Komödie von Rudolf Eger.
2. Die badende Nymphe. Lustspiel in 1 Akt von Louis Verneuil, deutsch von Bruno Frank.
3. Die Peltsche und . . . ? Ein Akt von Claude Benjamin.
4. Gustav, es blüht. Komödie in 1 Akt von André Mouëzy-Eon.

Vorverkauf im Warenhaus Gebr. Freymann, Kohlenmarkt von 10 bis 4 Uhr täglich und Sonntag von 11 bis 1 Uhr an der Theaterkasse. (6627)

## „Libelle“

Nach der Vorstellung:  
Intimes Kabarett.  
Künstlerische Darbietungen.  
Musik, Gesang, Tanz.

## MODERNE KUNST LICHTSPIELE LANGFUHR AM MARKT

Das gigantische Prachtwerk deutscher Filmkunst

Heute

## Fridericus Rex

Ein Königs-Schicksal

2 Teile

Ein Marks' ein der deutschen Geschichte läuft seit Monaten in sämtlichen großen Theatern Deutschlands mit unvermindertem Erfolg.  
**Doppel verstärktes Orchester** mit eigener, zum Film geschriebener Musik.  
Vorführung 4-6-8 Uhr.  
Zutritt jederzeit.  
Freikarten ungenüßig.  
Um jedem Gelegenheit zu geben, dieses grandiose Werk zu sehen, findet die 4 Uhr-Nachmittags-Vorführung zu gewöhnlichen Preisen statt. (6642)

Dienstag, den 23. Mai, 2 Uhr:  
Große Schülervorstellung.

## Kleine Anzeigen

in unserer Zeitung sind billig und erfolgreich.

Odeon  
Danzig

Eden  
Danzig

## Das große Weltstadt-Programm!

Lee Parry

die bildschöne und temperamentvolle Schauspielerin in dem neuesten großen Eichberg-Film

## Das Straßenmädchen von Berlin

Ein Großstadtbild in sechs inhaltsreichen Akten.

Mitwirkende:  
Willy Kayser-Heyl Oiaf Storm  
Max Wogritsch Syme Delmar  
Aruth Warten Gerhard Ritterband

Richard Eichberg hat wieder einen schätzenswerten Film geschaffen, in dem vor allem die Gebirgs- und Winterlandschaften Aufmerksamkeit verdienen. Lee Parry als Straßenmädchen von Berlin meistert ihre Rolle vortrefflich und neben dieser Künstlerin ist vor allen Dingen die Regie lobenswert. - Niemand sollte diesen grandiosen Spiel- und Ausstattungsfilm versäumen.

Ferner: (6640)  
Louis Ralph  
in dem großen Richard Oswald-Film

## Das Logierhaus für Gentlemen

Abenteuerfilm in fünf Akten.  
Ein in Spiel und Handlung unübertroffenes Kunstwerk.  
Wir bitten möglichst die 4 Uhr-Nachmittagsvorstellungen zu besuchen.

## Gedania-Theater

Schüsseidamm 58/55 (6646)

Nur noch bis einschließlich Sonntag!

Der hervorragende Spielplan!

## Die Halunken von Brooklyn

Detektiv-Film in fünf großen spannenden und sensationellen Akten.  
Detektiv Nic Carter . . . Bruno Eichgrün.  
„Violet“  
Der Roman einer Mutter, fünf inhaltsreiche, stark dramatische Akte.  
Beginn der letzten Vorstellung 9 Uhr.

Möbel jeder Art noch preiswert bei David (6376)  
Altst. Graben 11

Stroh-Panama-Velour-Filz-Hüte für Damen und Herren werden in unserer hiesigen Fabrik nach neuesten Formen bei sorgfältigster Ausführung in kürzester Zeit umgepreßt, gewaschen und gefärbt.  
Stroh- und Filzhut-Fabrik Hut-Bazar zum Strauß  
Annahmestelle nur Lawendelgasse Nr. 6-7. (gegenüber der Markthalle). (618)

Stenographie Einzelunterricht 497 Tages- u. Abendkurse Otto Siede, Neugarten 11.

Ein Paar Schuhe für 2- bis 3-jähriges Kind zu verkaufen. Döring, St. Michaelsweg 80, II. (f)

Spiegel mit Konsole, Gaskronleuchter zu verkaufen. Hanneke, Pfefferstadt 78, 4 Tr. (f)

Zwei eis. Felgen oder Räder v. Fahrrad u. ein gebr. Fahrradmantel zu kauf. gel. Schröder, Br. Bäckerstraße 5, 2 Tr. (f)

Zarmlige Gaskrone u. eine Entleerlampe zu verkaufen. Langfuhr, Wirschauer Weg 13 c, 2 Tr.

Wachfrau sucht Stellung. (f) Hasemann, Hinter Adlers Brauhaus 16, 2 Treppen

## Volksfürsorge

Gewerkschaftlich-Genossenschaftliche Versicherungs-Vereinigungen  
- Sterbekasse -  
- kein Polizeiverfall -  
Sämtliche Tarife für Erwachsene und Kinder.  
Auskunft in den Bureaus der Arbeiterorganisationen und von der  
Rechnungsstelle 16 Danzig  
Bruno Schmidt,  
Mattenbuden 35.

## Gut möbliert. Zimmer

(mit auch ohne Pension) von jung. Mann z. mieten gesucht. Angeb. unter W an die Exped. d. Bl. (f)

## Schwarzer Einsegnungsanzug

preiswert zu verkaufen. Gebraunick, Am Spandhaus 6. (f)

Wo? kaufen Sie reell, gut, billig fertige Herren-Bekleidung sowie elegante, best-sigende Maßanfertigung Bei Leo Czerninski Schleichaugasse 25, 3 Tr.

## Die Pflücker „Jugend“

erscheint monatlich zweimal in Doppelheften am 1. u. 15.



Überall zu haben!  
Bezugspreis vierteljährlich M. 55.-  
Einzelpreis der Nummer . . M. 10.-

## Die Schaufenster Heil. Geistgasse 1-4

sind sogleich zu vermieten. Preisangebote bis 25. 5. 22 im Zimmer 10, Elisabethkirchgangasse 3 abzugeben. (6644)

## Es ist Tatsache

daß Sie bei mir äußerst billig, reell und zollfrei kaufen. Besichtigen Sie ohne Kaufzwang mein großes Lager.  
Herren-Anzüge 850.-, 1000.-, 1250.-, 1400.- u. höh.  
Raglans 1200.-, 1300.-, 1400.-, 1600.- „ „  
Hosen 175.-, 200.-, 250.-, 300.- „ „  
Cutaway u. Weste von 850.- an. Manchester-Anzüge, Einsegnungs- u. Knaben-Anzüge, enorm billig.

## Stein's Konfektions-Haus

pur 21 Häkergasse 21. Bitte genau auf Namen und Hausnummer zu achten. (6638)